

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 53 (1993-1994)

Heft: 9: SpD im neuen Kleid

Buchbesprechung: Lehrmittel

Autor: Menn, Andrea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterstützung für das delikate Thema

Das Thema HIV und AIDS in Schule und Unterricht

Ein Tabu drängt sich auf, Thema zu werden



Beinahe täglich sehen, hören oder lesen wir etwas zum Thema Aids in den Medien. Oft ist es zuviel, um alles wahrzunehmen und meistens bleibt es bei oberflächlichen Informationen, bei denen es an Tiefe fehlt. Diesen Einflüssen sind nicht nur wir Erwachsene, sondern natürlich auch die Kinder ausgesetzt. Bei einem von Unsicherheiten geprägten Thema wie Aids stellt sich die Frage nach Verarbeitung dieser Informationsflut ganz besonders.

Zusammen mit der Familie, ist die Schule als Verarbeitungsfeld prädestiniert. Stufengerecht kann bereits im frühen Alter Aufklärungs-, Informations- und Präventionsarbeit geleistet werden, sowie der Umgang und die Solidarität mit betroffenen Erwachsenen und Kindern gelernt werden.

*Andrea Menn, Geschäftsstellenleiter
Aids-Hilfe Graubünden, Loestrasse 8a,
7002 Chur, Tel. 081/22 49 00*

Wenn Primarschüler es wagen, Fragen zu stellen, sind sie auch «reif» für die Antworten. Wichtig ist ein Gesprächsklima, dass Fragen gestellt werden können. Das Aufgreifen des Themas im Primarschulalter fördert, dass das «Tabu» durch einen natürlichen sprachlichen Umgang ersetzt wird und dass später in der Oberstufe über gefühls- und handlungsbezogene Aspekte in der HIV-Prävention gesprochen werden kann. Dies setzt ein Vertrauensverhältnis zwischen Lehrkraft und SchülerInnen sowie die Freiheit, nur soviel von sich preisgeben zu wollen, wie das Gesprächsklima erlaubt, voraus.

In der Oberstufe sollte das Thema Aids durch sexualkundlichen Unterricht vorbereitet werden. Dies ist wichtig, um zu verstehen, wie das Virus durch gegen- oder gleichgeschlechtliche PartnerInnen übertragen wird. Auch kön-

nen dabei die positiven, lustvollen und nicht von Angst beladenen Seiten der Sexualität aufgegriffen werden.

Ein weiteres allgegenwärtiges Thema stellt der Drogenkonsum dar. Mit der intravenösen Gebrauchsform durch Spritzen ist die HIV-Prävention nicht mehr von diesem Thema zu trennen. Hier genügt es nicht, dass die Schüler bloss die Ansteckungswege über ausgetauschte gebrauchte Spritzen kennen. Sofern sie Drogen intravenös konsumieren, muss Injektionsmaterial auch immer erhältlich sein. In der Schule muss hier mit Suchtpräventionsunterricht aufgebaut werden. Ein Unterricht der die gesellschaftlichen und individuellen Zusammenhänge zwischen legalen und illegalen Drogen einerseits und suchtfördernder Umgebung und Suchtverhalten andererseits aufzeigt.

Solidarität und Toleranz gegen Ausgrenzung und Diskriminierung ist ein weiteres Thema im Unterricht zu Aids. Rund die Hälfte der Menschen, die sich vor 10 Jahren mit dem HI-Virus angesteckt haben, sind gesund. Wann eine Krankheit ausbricht ist zuwenig bekannt. Dennoch dürfte die Zahl an Erkrankungen zunehmen. Dies wird sowohl Kinder als auch Erwachsene betreffen. SchülerInnen können somit früh mit Betroffenen

konfrontiert werden. Auch hier bietet die Schule ein Lernfeld, um von verunsichertem, vielleicht verängstigtem Verhalten zu solidarischem Umgang mit Betroffenen zu finden.

Das Thema Aids in der Schule immer wieder aufzugreifen ist für die Aufklärung, die Prävention und die Förderung der Solidarität dringend notwendig.

Wir möchten die LehrerInnen ermutigen, aktiv zu werden. Vielleicht ist es möglich mit Kollegen und Kolleginnen eine Arbeitsgruppe zu bilden, um voneinander profitieren zu können oder gemeinsam einen themenbezogenen Projektunterricht zu gestalten.

**Für Fragen steht Ihnen
die Aids-Hilfe Graubünden
sowie Felix Bürchler
vom Lehrmittelverlag
gerne zur Verfügung.**



Ein Bild aus der Aids-Diarieserie.

Medientip aktuell:

Seit Jahresbeginn hat der Lehrmittelverlag in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe ein Dokumentationsständiger in der Ausstellung des Verlages eingerichtet. Hier sind Materialien und Broschüren für die Oberstufenschülerinnen und -schüler und Hilfen für die Lehrkräfte ausgestellt. Von Lehrerkommentaren soll man hier nicht sprechen. Es sind eher Schulkommentare. Das heißt, sie sind nicht bloss für die Lehrerinnen und Lehrer bestimmt.

AIDS-Prävention ist ein komplexes Thema, das es nicht bloss kognitiv zu erfassen gilt. Es ist auch kein Thema, das man «behandelt» und dann auf die Seite legen kann. Es soll im Rahmen von «Mensch und Umwelt» immer wieder mit unterschiedlichen Zugängen im Sinne des Lehrplanes aufgegriffen werden.

Von Aids bis Z

Antworten auf Fragen, AHS 1993, 239 S., Fr. 10.— (umfassendes Nachschlagewerk für LehrerInnen)

Aids Info Dossier

Serie mit 100 kommentierten Dias, BAG 1991 z. Zt. zum Sonderpreis von Fr. 30.— (anstatt Fr. 95.—)

Infos für Frauen

Eine aktuelle Broschüre für Frauen (und auch Männer) AHS, 1992, gratis. Bezugsquelle: Aids Info Docu, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031/312 12 66 (Hier ist ebenfalls die «Aids Infothek» die alle 2 Monate mit Infos zu neuen Publikationen erscheint zu abonnieren).

Aids – Steck Dich nicht an

Eine Informationsschrift für Jugendliche, ED Kt. Bern 1990, Fr. 2.80. Bezugsquelle: LMV Kt. Bern, Güterstr. 13, 3008 Bern, Tel. 031/382 09 64

...Na Nu? Von Liebe, Sex und Freundschaft

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Köln 1990, 44 S., Fr. 1.—. Bildcomics für Jugendliche zur Gesprächsanimation. Bezugsquelle: LMV Kt. Zürich, Räffelstr. 32, Postfach, 8032 Zürich, Tel. 01/462 98 15.

Alle Materialien für den Unterricht, die in der Sonderausgabe von «Aids-Infothek 1/94» beschrieben sind, liegen bei der AIDS-Hilfe Graubünden an der Loestrasse 8a und zum Teil auch im Lehrmittelverlag an der Ringstrasse 34 zur Ansicht auf.

Schulprojekt der P.W.A-Schweiz*

* P.W.A steht für «people with Aids», zu deutsch: Menschen mit Aids.



Auf Grund der Anweisung der Schulbehörden muss Aids im Unterricht von den Lehrkräften behandelt werden. Viele unserer «Tabu»-Themen, wie Sexualität, Drogen Hilflosigkeit und Tod werden dadurch zwangsläufig angeschnitten. Obwohl der Umgang mit den Begriffen bereits selbstverständlicher geworden ist, wird die ganze Thematik meist nur von der rein intellektuellen, das heisst technischen, biologischen und medizinischen Seite her erörtert. Diese einseitige, aus dem menschlichen Zusammenhang herausgerissene Art der Aids-Prävention zeigt jedoch Ermüdungserscheinungen bei den SchülerInnen, was eine Reduktion der Aufmerksamkeit zur Folge hat.

Ausgangsposition

Aids wird dadurch auf das Bild eines Virus, eines Präservativs, oder auf unverständliche Zahlenstatistiken reduziert. Ein Mensch mit HIV wird mit einem an den Folgen von Aids erkrankten, das heisst sich im letzten Stadium der Immunschwäche befindenden Menschen oder mit dem Tod selber, gleichgesetzt. So bleibt die Aids-Thematik für die Schüler etwas, das sich nur ausserhalb abspielt, sie somit nicht betrifft und lediglich ein grosser Angstfaktor bleibt. Dazu eine Frage einer Schülerin: «... wenn man richtig verliebt ist, denkt man dann wirklich an Aids?»

HIV und Aids ist schon lange keine Frage mehr von Risiko-Gruppen, sondern eines Risiko-Verhaltens. Wir sind alle betroffen.

Ziel des Schulprojektes

Eine eigene Betroffenheit zu entwickeln, heisst nicht nur die Information zu konsumieren, sondern die Aids-Thematik zu erfahren. Die SchülerInnen konkret mit der menschlichen Seite zu konfrontieren, ist das Hauptziel des Schulprojektes der P.W.A-Schweiz. Eine

Begegnung zwischen SchülerInnen und HIV / Aids betroffenen Menschen kann die Seite von Aids vermitteln, die durch technisch-biologisches Wissen nie weitergegeben werden kann: eine Konfrontation mit den eigenen Gefühlen und Schwächen, aber auch mit einer eigenen erfahrbaren Menschlichkeit. Keine Fertigantworten, sondern die Frage nach dem individuellen Standpunkt und der eigenen, persönlichen Beziehung zur Thematik Aids, auch zur persönlichen Eigenverantwortung. Denn weder die Wissenschaft, noch sonst eine institutionelle Organisation kann die Verantwortung für das eigene Leben übernehmen, obwohl das sicherlich viel einfacher wäre und Mann/Frau endlich einen Verantwortlichen, bzw. einen Schuldigen für alles gefunden hätte ... Doch Aids ist keine Schuldfrage.

Mit Aids lernen umzugehen ... keine einfache, schnell erlernbare Sache, sondern eine Herausforderung. Ein Entwicklungsprozess, dem sich jeder Mensch stellen sollte. Mit all seinen «positiven» und «negativen» Aspekten.

* siehe Bericht vordere Seite.

Das Angebot des Schulprojektes

- HIV- und Aids-Betroffene erzählen, was sie erfahren haben und was sie jetzt leben. Auch Wünsche, Ängste... jeder Betroffene auf seine Art und Weise.
- Diskussionen in kleinen und grösseren Gruppen, Fragen versuchen zu beantworten, aber auch zu stellen und... und... und...

Zudem hat die P.W.A-Schweiz zusammen mit Daniel Schweizer im Sommer 1992 den Film «VIVRE AVEC» (Leben mit) gedreht, der vier HIV-positive Menschen in der Schweiz porträtiert, die erzählen und zeigen, wie sie mit ihrer Situation umgehen, dass jeder seine eigenen Möglichkeiten hat... Dieser Dokumentarfilm (56 Min.) kann im Rahmen des Schulprojektes eingesetzt werden und ist bei der P.W.A-Schweiz in Genf zu beziehen.

Die Organisation des Schulprojektes

Da die Bedürfnisse in den verschiedenen Sprachregionen unterschiedlich sind, wird das Schulprojekt von derzeit zwei Sekretariaten Genf und Zürich aus koordiniert. In den einzelnen Kantonen und Städten arbeiten wir mit den entsprechenden Aids-Hilfen* und Organisationen zusammen, welche den Teil der Prävention abdecken können, der in ihrem Auftrag liegt.

P.W.A-Schweiz, Hallwylstrasse 78, 8004 Zürich, Tel. 01/24115 15. Bürozeiten: Mo + Di nachmittags 14.00–17.00 Uhr. Zu diesen Bürozeiten wird das Telefon vom Projektleiter, Herr Dosio, bedient. Ausserhalb dieser Zeiten kann man eine Nachricht hinterlassen.

News aus dem kantonalen Lehrmittelverlag

Auf das nächste Schuljahr haben wir einige bewährte Lehrmittel ins Verlagsprogramm aufgenommen. Auch einige Neuheiten unter anderem für die italienischsprachigen Schulklassen sind erschienen!

Lebenskunde

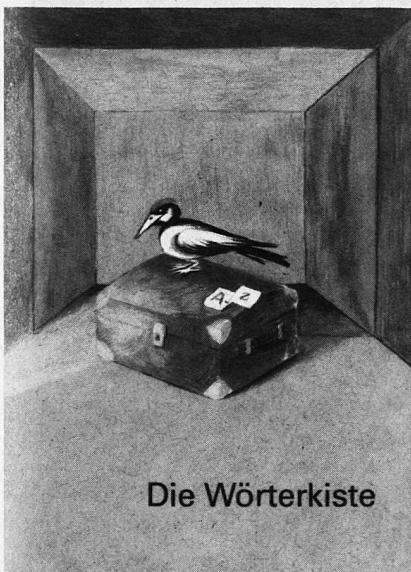
Schritte ins Leben (zusätzliches Kapitel)
Gewalt hat viele Gesichter: Fr. 6.—
Eine Erfahrungswerkstatt 01.2676 zum Kommentar

Lesen

Aufbruch nach anderswo: Fr. 27.80
Das saba-Lesebuch für das 7. Schuljahr (Kommentar erscheint zum Schulbeginn 1994/95) 01.0428
Wort und Zauberwort, Welt im Gedicht: Gedichte für die Oberstufe Fr. 19.50 01.0455

Wörterbuch

Die Wörterkiste: Fr. 8.—
Bestehend aus drei Teilen: Wörterbüchlein für die 3./4. Klasse; Mini-Lexikon für schwierige und fremde Wörter; Wortschatztafeln 01.0967



Die Wörterkiste

Staatskunde

Politszene Schweiz; Politik und Wirtschaft heute: Ein komplexes ilz-Lehrmittel für die Oberstufe (Schülerbuch) Fr. 25.— 01.2611

Lettura 3a–6a classe

Strategie 3	08.0212	Fr. 13.20
Antologia 3	08.0214	Fr. 13.20
Strategie 4	08.0232	Fr. 14.50
Antologia 4	08.0234	Fr. 14.50
Strategie 5	08.0240	Fr. 17.70
Antologia 5	08.0242	Fr. 17.70

Storia grigione 4a–6a classe

Guide per gli insegnanti		
La preistoria	08.2980	Fr. 18.50
I walser	08.2982	Fr. 28.50
Le signorie		
medievali	08.2983	Fr. 29.—
L'avvento		
del cristianesimo	08.2984	Fr. 27.50
La città		
medievale	08.2986	Fr. 19.50
Lingue e culture	08.2991	Fr. 23.50

Educazione fisica nella scuola

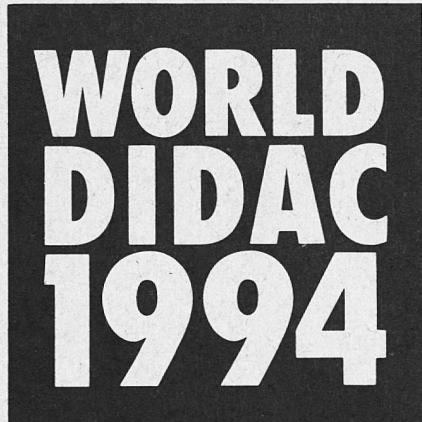
Guida per l'insegnante		
Libro 4: Manuale		
di nuoto	08.3283	Fr. 36.—
Deutsch für italienische Schulen		
ab 6. Klasse		

Das Deutschmobil 2:

Lehrbuch	01.1030	Fr. 20.20
Arbeitsbuch	01.1031	Fr. 17.—
Lehrerhandbuch	01.1033	Fr. 20.—
Kassette	01.1034	Fr. 37.—

Das Deutschmobil 3:

Lehrbuch	01.1035	Fr. 20.60
Arbeitsbuch	01.1036	Fr. 17.—
Lehrerhandbuch		
in Vorbereitung		
Kassette	01.1039	Fr. 34.80



Basel, 31.5.–3.6.1994

Agenda

(Daten, die zum ersten Mal publiziert werden sind mit «neu» versehen)

Mai

28./29. Mai
Kindertheaterfestival der Klibühni Schnidrzumft

neu Samstag, 28. Mai
evtl. Gründung der
Mehrklassen-Vereinigung GR
(siehe Seite 25)

Samstag/Sonntag, 28./29. Mai
Leser,-innenreise des Bündner Schulblattes in die Region Tiefencastel – Savognin

Juni

neu Mittwoch, 1. Juni
Jahreskonferenz Sekundarlehrer in Chur
Samstag, 4. Juni
REL besucht Kantonsbibliothek
Mittwoch, 8. Juni
Präsidentinnenkonferenz des Bündner Handarbeitslehrerinnenverbandes in Chur
Mittwoch, 15. Juni
Kantonalkonferenz Reallehrerinnen und -lehrer

Samstag, 11., bis Sonntag, 19. Juni,
Ausstellung Geschichte Gesamtschule Mutten

neu Mittwoch, 8. Juni
Präsidentinnenkonferenz des Bündner Handarbeitslehrerinnen-Verbandes in Chur
Mittwoch, 22. Juni, 15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Brandis, Chur
Referat Allan Guggenbühl:
Gewalt im Umfeld der Schule
anschliessend HV der
Heilpädagogischen Gesellschaft GR

September

neu Samstag, 27. September
Delegiertenversammlung des Bündner Handarbeitslehrerinnenverbandes in Zernez

November

neu Mittwoch, 26. November
GV Hauswirtschaftslehrerinnen Einladung im Okt.-Schulblatt